

Zuchthygiene

Hygiene bei der Welpenaufzucht im Allgemeinen und im Besonderen

© Bottenberg 2004

VDH-Akademie
„Ein Welpe wird geboren „
Teil 6



Züchten

- Züchten ist eine Kunst, die gelernt sein will, da sie im idealen Sinne dazu dient, die Rasse nicht nur zu vermehren, sondern auch zu verbessern. Das sollte jeder beachten, bevor Hund und Hündin zu Paarung und Zucht herangezogen werden.
- Planmäßige Zucht ist eine Liebhaberei, die keinen kommerziellen Gewinn abwirft; sie wird erst dann sinnvoll, wenn der Züchter einem Rassehundezuchtverein angehört, der ideelle Ziele verfolgt."

Dr. Hubert Wirtz

Zuchtziel

- Zucht
 - gesunder
 - verhaltenssicherer und
 - standardgerechter Hunde

Zuchthygiene

- Hygiene - Definition
 - Verhütung von Krankheit und Schwäche
- Kunst des „Gesundbleibens“ besteht also im
 - im Verhüten bzw. Vermeiden des Ungesunden und der Minderwertigkeit sowie in der Prophylaxe der Krankheiten und Schäden und
 - im Erhalten und Steigern der Leistungsfähigkeit



Zuchthygiene

- Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit
 - konsequente Selektion zur Ausmerzung genetischer Defekte
 - Vermeidung von Erkrankungen durch Beachtung der Hygienemindestanforderungen

Infektion

- Übertragung, Haftenbleiben und Eindringen von Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze, Protozoen u.a.) in einen Makroorganismus (Mensch, Tier, Pflanze) und Vermehrung in ihm

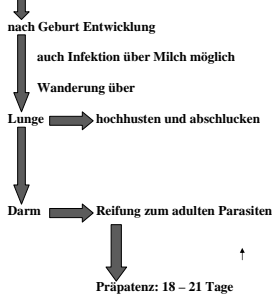
Endo- und Ektoparasiten

- Protozoen - Kokzidien
- Nematoden
 - Askariden = Spulwürmer
 - Ankylostomatiden = Hakenwürmer
 - Trichuriden = Peitschenwürmer
- Cestoden = Bandwürmer
- Arthropoden
 - Demodex canis = Haarbalgmilbe
 - Otodectes cynotis = Ohrmilbe
- Insekten - Flöhe

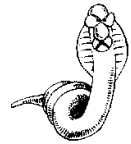
Toxocara canis

Beim Welpen bis 12 Wochen

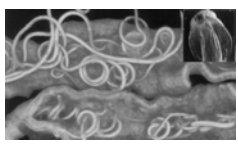
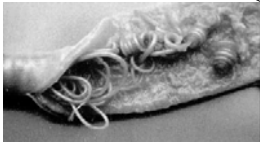
Larve aus Gewebe der Mutter
über Placenta in
Fetus (Leber)



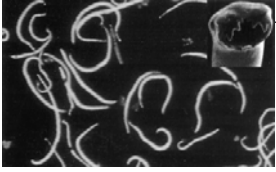
Spulwürmer



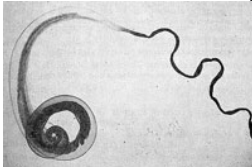
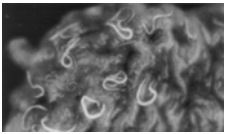
Spulwürmer



Hakenwürmer



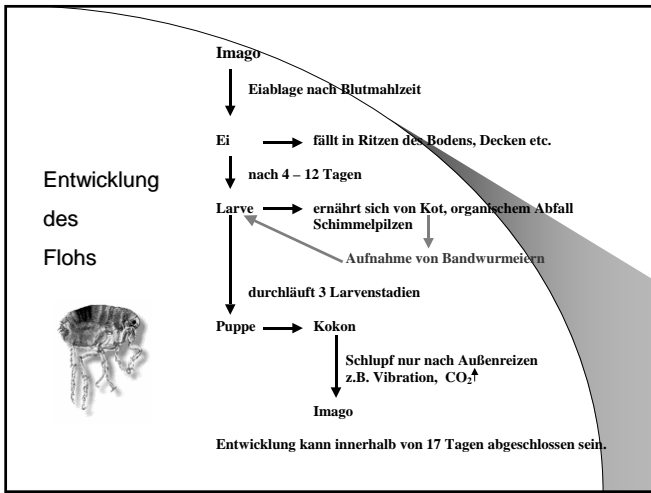
Peitschenwürmer

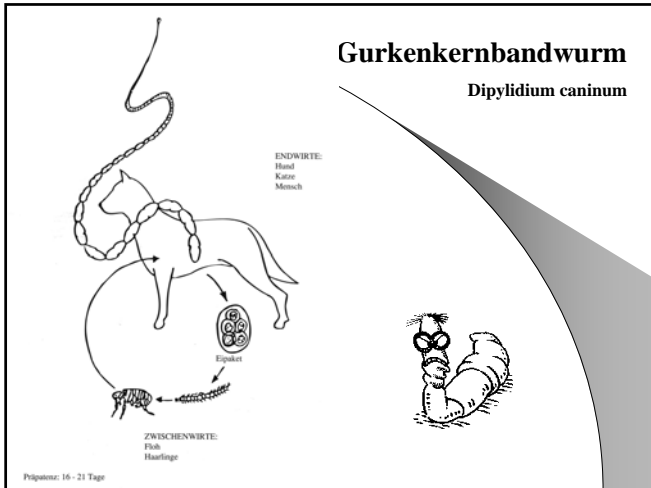


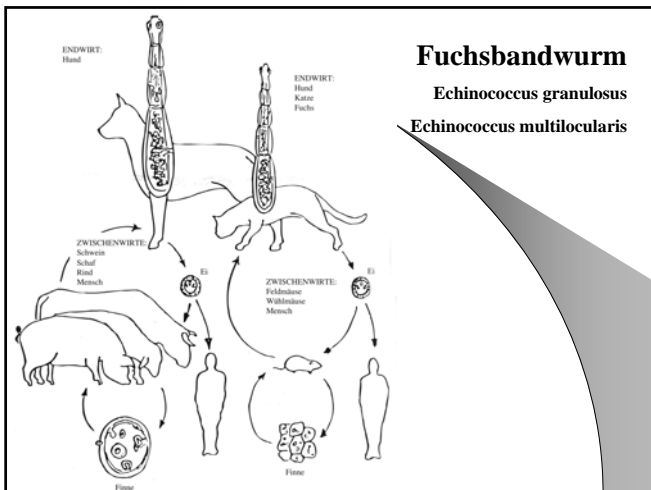
Entwurmungsschema (empfohlen)

- 10. - 14. Tag = 1. Entwurmung
- bis 4. Wo = gleiches Wurmmittel
- 5. - 8. Wo = wechselnde Wurmmittel
- ab 8. Wo = Empfehlung zur Kotuntersuchung; bei Feststellung von Wurmbefall gezielte Behandlung









Infektionskrankheiten

- Virale Infektionskrankheiten
 - Staupe des Hundes
 - Hepatitis contagiosa canis (H.c.c.)
 - Canine Parvovirusinfektion (CPV)
 - Herpesvirusinfektion des Hundes
 - Canine Coronavirusinfektion
 - Tollwut
 - (Zwingerhusten) ⇐ Mischinfektion (inf. Tracheobronchitis)
- Bakterielle Infektionskrankheiten
 - Leptospirose „Stuttgarter Hundeseuche“
 - Borreliose

Immunprophylaxe

- Impfung
 - schützt den einzelnen Hund vor Infektionen
 - verhindert eine Seuchenausbreitung
 - hilft Krankheitserreger auszurotten durch reduzierte Wirtspassagen
 - schützt auch Hunde vor Infektionen, die nicht geimpft sind
- Alles funktioniert aber nur bei einer Impfdichte von mehr als 70% der Population.

Zweck der Impfung

- Hunde vor Infektionskrankheiten schützen, die für den Hunde von Bedeutung sind
- Den Hundehalter vor Infektionen bewahren, die vom Hund auf den Menschen übertragbar sind (Zoonosen)

Doppelstrategie der Hundeeimpfung

- Sorgfältiger Aufbau einer soliden Grundimmunität bei Welpen und Junghunden
- Erreichung und Erhaltung einer stabilen Populationsimmunität (mehr als 70% aller Hunde sind belastbar geimpft.)

Grundimmunisierung

- Übergang vom maternalen Schutz zum Impfschutz herstellen
- Belastbaren Schutz vor gefährlichen Krankheiten aufbauen.



Grundimmunisierung

- Als korrekte Grundimmunisierung gilt üblicherweise:
 - Impfung in 8. Lebenswoche
 - Wiederholungsimpfung in der 12. Lebenswoche
- Damit wird nur eine belastbare Immunität erreicht bei
 - Ø 81% der Welpen gegen Parvovirose
 - Ø 67% der Welpen gegen Staupe
- Konsequenz – (wahrscheinlich) gehen
 - ca. 20% der Hunde gegen Parvovirose und
 - ca. 33% der Hunde gegen Staupe ungeschützt ins erste Lebensjahr

(Truyen, GkF)

Impfergebnis wird beeinflusst...

- Immunologische Lücke
- Boostereffekt

Immunologische Lücke

- Zeitintervall zwischen maternalem Schutz und Impfschutz
- Restmenge von Antikörpern die
 - nicht mehr schützen
 - aber Impfmunität verhindern

Zeitraum der Immunologischen Lücke

- Immunologische Lücke zeitgleich mit
 - der Abgabe der Welpen
 - Abgabe in neues Erregermilieu
 - psychische Belastung
 - Futterumstellung
 - der Fortsetzung der Sozialisierung
 - Zusammenführung mit einer Vielzahl Gleichaltriger
 - Kontakte mit der Erwachsenengeneration
 - häufiger Ortswechsel
 - zahlreiche Menschenkontakte

Grundimmunisierung (Impfempfehlung VDH)

- (6. LW = Parvo (hochtitriger Impfstoff))
- 8. LW = Parvo und SHL (als Kombi-Impfung)
- 12. LW = Parvo und SHL und Tollwut
- 16. LW = Wiederholungsimpfung mit SHLPT als Cocktail
- Welpen besitzen von Anfang an ein reaktionsfähiges Immunsystem, Impfstoff muss die maternale Abwehr überwinden.

Prof. Tuyen, München, 2004

Zwingerhusten

- Zusammentreffen von Welpen, Junghunden und erwachsenen immer häufiger, dadurch Gefahr der Infektion vergrößert
- Nasale Immunisierung möglich
 - Wirkt sehr schnell (72 Stunden)
 - Ist frühzeitig anwendbar
